

GEMEINSAM FÜR VIELFALT UND TOLERANZ

Dietzenbach gegen
Diskriminierung und
Rassismus

Ausstellung und Veranstaltungsreihe

11. September —
23. Oktober 2018

Dietzenbach

»DER WEG DER SINTI & ROMA«

11. September – 12. Oktober 2018,
Kreishaus Dietzenbach,
Werner-Hilpert-Straße 1, Foyer

Die Ausstellung »Der Weg der Sinti und Roma« zeigt die Geschichte der Minderheit seit ihrer Ankunft im deutschsprachigen Raum vor über 600 Jahren. Sie thematisiert die Wirkung von Bildern und Zuschreibungen gegen Sinti und Roma vom 15. bis zum 20. Jahrhundert, die Verfolgungen und Diskriminierungen bis zum Völkermord während des Nationalsozialismus, die Kontinuitäten der Bilder in der Nachkriegszeit und nicht zuletzt den Kampf gegen den Antiziganismus durch die Selbstorganisationen der deutschen Sinti und Roma seit 1980. Dabei werden die Erfolge der Bürgerrechtsarbeit ebenso dargestellt wie die massive Ablehnung durch einen großen Teil der bundesrepublikanischen Bevölkerung.

BILDUNGSFERN ODER DISKRIMINIERT IN DER BILDUNG?

**Auftaktver-
anstaltung zur
Ausstellung**

11. September 2018, 18:00 Uhr,
Kreishaus Dietzenbach,
Werner-Hilpert-Straße 1

Fatima Stieb

Fatima Stieb lebt in Osthessen und ist Mitglied im Verband deutscher Sinti und Roma – Landesverband Hessen.

Rinaldo Strauß

Rinaldo Strauß lebt in Mittelhessen und ist stellvertretender Geschäftsführer des Landesverbandes.

Sinti und Roma sind bis heute struktureller Diskriminierung und Benachteiligungen ausgesetzt, insbesondere im Bildungssystem. Wie eine Verbesserung der Bildungssituation der Minderheit und ein Abbau von Diskriminierungen gelingen könnten, ist Thema des Vortrags »Bildungsfern oder diskriminiert in der Bildung?« und der anschließenden Podiumsdiskussion mit Hessischen Sinti.

RUNDGANG DURCH DIE AUSSTELLUNG

Rundgang

20. September 2018, 18:00 Uhr,
Kreishaus Dietzenbach,
Werner-Hilpert-Straße 1

Dr. Udo Engbring-Romang

(Historiker und Politologe)

Udo Engbring-Romang ist Autor der Ausstellung und des Begleitbands. Er ist seit 1994 freier Mitarbeiter beim Verband deutscher Sinti & Roma, Landesverband Hessen und seit 1998 Gründungs- und Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Antiziganismusforschung e. V.

Bei der Führung geht der Autor auf Stationen der Geschichte der Ausgrenzung und Verfolgung der Sinti und Roma vom 15. bis zum 21. Jahrhundert ein. Dabei benennt er die Macht der Bilder und Vorurteile, zeigt die Wirkung und Folgen der Vorurteile vor 1933, im Nationalsozialismus und nach 1945 auf. »Der Weg der Sinti und Roma« zeigt auch Aspekte der eigenen kulturellen Identität der Sinti und Roma und nicht zuletzt auch die eigene politische Aktivität bis hin zur Anerkennung als nationale Minderheit.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Partnerschaft für Demokratie im Kreis Offenbach statt.

Wir bitten um Anmeldung
bis zum 17. September 2018 unter:
patrick.zimmer@awo-of-land.de

DISKRIMINIERUNG UND RASSISMUS IN DER MIGRATIONS- GESELLSCHAFT

Workshop

13. September 2018,
9:30–16:30 Uhr,
Bildungshaus, Rodgaustraße 9

Bildungsstätte Anne Frank (Frankfurt)

Die Fortbildung geht auf die spezifischen Mechanismen und Funktionen unterschiedlicher Diskriminierungsformen wie Rassismus und Antisemitismus ein. Sie stellt Ansätze vor, wie Pädagog*innen in ihrer Arbeit auf Diskriminierungen kompetent reagieren können. Der Workshop untergliedert sich in drei Abschnitte. Zunächst wird das Wissen der Teilnehmer*innen zum Thema aufgefrischt oder vertieft. Da kaum jemand frei von Vorurteilen ist, geht es stets auch um die kritische Reflexion der eigenen Haltung. Es werden Methoden und mögliche Handlungsoptionen für die praktische Arbeit vorgestellt und mit den Teilnehmer*innen erarbeitet, wie diese Konzepte im Berufsalltag praktisch anwendbar sind.

Die Veranstaltung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, Lehr- und Betreuungspersonal. Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

Wir bitten um Anmeldung
bis zum 01. September 2018 unter:
moeller@dietzenbach.de

»ARMUTS- ZUWANDERUNG?« — ANMERKUNGEN ZU EINER ANTIZIGANIS- TISCHEN DEBATTE

Vortrag

25. September 2018, 19:00 Uhr,
Volkshochschule Dietzenbach,
Wilhelm-Leuschner-Straße 33

Dr. Markus End

Markus End ist promovierter Sozialwissenschaftler und als selbstständiger wissenschaftlicher Autor und Referent tätig. Er ist Vorsitzender der Gesellschaft für Antiziganismusforschung.

In den letzten Jahren wurde eine Debatte über die Folgen einer sogenannten »Armutszuwanderung« ausgefochten, die zahlreiche antiziganistische Elemente aufweist. Wütende »Anwohner« berichten über »Müll, Lärm und Kriminalität«, es wird vor der »Gefährdung des sozialen Friedens« gewarnt.

Im Vortrag soll insbesondere die mediale Berichterstattung hinterfragt und auf die politischen Konsequenzen und möglichen Gefahren eingegangen werden: Gesetzesverschärfungen gegenüber Migrant*innen aus der EU, repressive Kommunalpolitik und eine Zunahme antiziganistischer Übergriffe.

»SAME, SAME BUT DIFFERENT«

Workshop

1. und 2. Oktober 2018,
jeweils 12:00–17:00 Uhr
Bildungshaus, Rodgaustraße 9

Bildungsstätte Anne Frank (Frankfurt)

Ausgehend von den Erfahrungen und Fragen von Jugendlichen werden in dem 2-tägigen Workshop unterschiedliche Aspekte beleuchtet: Was ist Diskriminierung überhaupt und welche Dimensionen von Diskriminierung unterscheiden wir? Welche Funktion haben diskriminierende Vorurteile? Und welche Bedeutung haben alltägliche Diskriminierungserfahrungen für unser Zusammenleben? Wie äußert sich Rassismus in Sprache und Bildern? Welche Erfahrungen machen Betroffene von Alltagsrassismus? Welche Rolle spielt Religion in der heutigen Gesellschaft? Was hat Religion mit Identität zu tun? Wie wird Religion in den Medien dargestellt? Was bedeutet Religionsfreiheit? Welche Konsequenzen hat die Diskriminierung aufgrund von Religionszugehörigkeit bzw. Nicht-Zugehörigkeit?

Die Veranstaltung richtet sich an Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren. Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 15 Personen begrenzt.

Wir bitten um Anmeldung
bis zum 20. September 2018 unter:
moeller@dietzenbach.de

ANTISEMITISMUS AUS JÜDISCHER PERSPEKTIVE

Vortrag

23.10.2018, 19:00 Uhr,
Volkshochschule Dietzenbach,
Wilhelm-Leuschner-Straße 33

Prof. Dr. Julia Bernstein (University of Applied Sciences Frankfurt)
Julia Bernstein ist Professorin für Diskriminierung und Inklusion in der Einwanderungsgesellschaft an der Frankfurt University of Applied Sciences und Ko-Autorin der Studie »Jüdische Perspektiven auf Antisemitismus in Deutschland. Ein Studienbericht für den Expertenrat Antisemitismus« (2017).

Aus der Sicht der Betroffenen werden im Vortrag die kommunikativen Fallen in den Diskussionen über Antisemitismus und Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt: Wie kommt es, dass 73 Jahre nach dem Holocaust das Schimpfwort »Du Jude« das am meisten verbreitete Schimpfwort auf dem deutschen Schulhof geworden ist? Wie schlimm ist das Problem und aus welchen Komponenten besteht es? Wie wird Rassismus gegen Antisemitismus ausgespielt? Welche Stereotypen sind importiert und welche hausgemacht? Was ist der Unterschied zwischen einer legitimen Israelkritik und Antisemitismus?

Kontakt

Michael Becker
>Demokratie leben!<
Koordinierungs- und
Fachstelle Dietzenbach

c/o Stadtverwaltung
Dietzenbach
Europaplatz 1,
63128 Dietzenbach

michael.becker@dietzenbach.de

Patrick Zimmer
>Demokratie Leben!<
Koordinierungs- und
Fachstelle Kreis Offenbach

Wiesenstr. 9
63128 Dietzenbach

patrick.zimmer@awo-of-land.de

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

HESSEN



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms

HESSEN
AKTIV FÜR DEMOKRATIE UND
GEGEN EXTREMISMUS



Witendrin in Rhodanus
KREISSTADT
DIETZENBACH



Kreis Offenbach



Kreisverband
Offenbach Land e.V.

Sinti & Roma
Hessen

